

MORUS 14-INFO

www.morus14.de • www.morus14.de • www.morus14.de

Gemeinsam sind wir stark!

Neue Projekte des Vereins

Bei den 48 STUNDEN NEUKÖLLN startete eine neue Veranstaltungsreihe mit Stummfilmen und Live-Musik. Ab September zeigen wir jeweils einen Stummfilm am ersten Mittwoch des Monats.

Im Juni haben wir einen LOS-Förderantrag gestellt, um ab Oktober gemeinsam mit der Schülerfirma Back-Lava der Kielhorn-Schule ein Projekt durchzuführen. Und wir haben noch viele Ideen, die unserem Rollberg gut tun würden!

Ohne Moos nix los. Sponsoren gesucht

Der Förderverein ist Träger des »Netzwerks Schülerhilfe«. Susann Schmidtke ist als Mitarbeiterin vielen von Ihnen bekannt. 2007 läuft die Finanzierung des Projekts durch das Programm »Soziale Stadt« aus. Der Verein und die ehrenamtlichen NachhilfelehrerInnen möchten das Projekt, das den Kindern gut tut, behalten. Dringend brauchen wir deshalb Projektideen zur finanziellen Absicherung im Jahr 2008, damit die Schülerhilfe Rollberg weiter laufen kann.

Seit Anfang 2007 führt Gilles Duhem unbezahlt die Geschäfte des Vereins. Im Namen der Mitglieder möchte ich mich bei ihm für sein großes Engagement bedanken. Die zweite Herausforderung dieses Jahres wird es sein, Fördermittel zu gewinnen, damit Gilles Duhem für seine Arbeit auch bezahlt werden kann.



Schülerhelfer Edgar Schmitt mit seinen Schützlingen. Foto: MORUS 14

Wir brauchen Sie!

Wir sind stolz, mit Hilfe von Spenden, Benefizveranstaltungen und durch die Vermietung kostendeckend zu arbeiten und den Projektleiter des Hauses, Frank Bourgett, finanzieren zu können. Das ist oft nicht einfach. Entgegen kursierender Gerüchte verdient sich der Verein keine »goldene Nase«. Im Gegenteil, es wird jeder Mitgliedsbeitrag, jede Spende benötigt, um Kosten abzudecken. Deshalb meine Bitte: Machen Sie den Verein bekannt! Werben Sie für die Veranstaltungen! Sprechen Sie Freunde und Bekannte an, die das Gemeinschaftshaus nutzen könnten! Ihr Vorteil: Ihre Spende ist steuerlich absetzbar, weil der Förderverein als gemeinnützig anerkannt ist. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Im Namen des Vorstands wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer U. Bartel

Die Druckkosten dieser Ausgabe wurden von *BYumen Petrovic* übernommen. Vielen Dank! So helfen Sie dem Verein und werben für Ihr Unternehmen.

Wallenstein im Rollberg

»Kein Krieg hat den Verlauf der deutschen und der europäischen Geschichte so nachhaltig beeinflusst wie der Dreißigjährige Krieg (1618 – 1648). Millionen von Menschen verloren in den Kriegswirren und seinen Folgen das Leben, ganze Landschaften wurden verwüstet und die Überlebenden ins Elend gestürzt. Albrecht von Wallenstein, Herzog von Friedland und Generalissimus des Kaisers Ferdinand II., ist der mächtigste Mann nach dem Kaiser, er befehligt eine der größten Armeen Europas und weiß sie für seine Zwecke einzusetzen.«

(aus der Information des Berliner Ensembles zur Wallenstein-Aufführung)

Noch bis zum 7. Oktober können ausdauernde Kultur- und Theaterinteressierte die drei Teile der Schiller-Tragödie um den Herzog zu Friedland und Deutschland zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges an einem Tag anschauen. Die Inszenierung von Peter Stein, Intendant des Berliner Ensembles, ist das Theaterereignis des Jahres in Neukölln schlechthin. Die Rolle des Wallenstein ist mit dem bekannten Schauspieler Klaus Maria Brandauer besetzt und zieht zu jeder Vorstellung hunderte von Theaterbesuchern an, die sich die drei Teile von 14.00 Uhr bis Mitternacht hintereinander anschauen.

Die noch bis zum März leerstehende 3000 Quadratmeter große Lagerhalle der Kindl-Brauerei bildet in diesem Sommer »Wallensteins Lager« und bietet bei jeder der 30 geplanten Vorstellungen Platz für 1200 Zuschauer.

Überhaupt ist die Inszenierung eine Ansammlung von Superlativen: 34 Schauspieler und über 80 Statisten, Kinder und Musiker spielen mit und benötigen 250 Kostüme. 140 Tonnen Stahl und Aluminium sowie 330 Quadratmeter



Foto: Klaus Maria Brandauer als Wallenstein
(© Monika Rittershaus)

Holz kommen zum Einsatz und mit 200 Schwertern, Pickeln und Lanzen wird das Kriegsgeschehen auf die große 40 x 25 m große Bühne gebracht. 180 Mitarbeiter arbeiten im Hintergrund der Inszenierung.

Damit die Zuschauer während dieser langen Zeit nicht verhungern oder verdursten, wird für das leibliche Wohl in den Pausen in dem großen Zelt – stilgerecht – vor der Brauerei-Lagerhalle gesorgt. Das Berliner Ensemble hat sich aber auch um die Nachbarn im Rollbergviertel gekümmert und bot den Haushalten, die sich eventuell durch den Lärm der Zuschauer in den Pausen belästigt fühlen, zum Ausgleich eine Freikarte an.

Wer sich den Wallenstein in der ehemaligen Kindl-Brauerei in der Werbellinstr. 50 anschauen möchte, kann Karten ab 30 € (ermäßigt 20 €) reservieren:

Tel.: (030) 2 84 08-155,

Fax: (030) 2 84 08-115

(Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr,

Sa, So, Feiertage 11.00 – 18.00 Uhr)

Per Post:

Berliner Ensemble,

Theaterkasse, Bertolt-Brecht-Platz 1,
10117 Berlin

Per E-Mail:

theaterkasse@berliner-ensemble.de.

R. Muhlak

MaDonna MädchenkultUr, ist 25 geworden. – Herzlichen Glückwunsch!

Am 24. Mai feierte der Mädchentreff MaDonna, der auch Mitglied in unserem Förderverein ist, seinen 25. Geburtstag. Als Geschenk hatten unsere Vereinsmitglieder fleißig gespendet und ich konnte Gabi Heinemann einen Scheck im Wert von 236 € übergeben. Auch Neuköllns Jugendstadträtin, Gabriele Vonnekold, und Michael Niestroj, Geschäftsführer der STADT UND LAND, hatten – neben Gratulationen und Anerkennung für Gabi Heinemann und ihre seit Jahren erfolgreiche Arbeit – ebenfalls Geldgeschenke dabei.

Der Ehrengast, die Buch-Autorin und Soziologin Necla Kelek, lobte ebenfalls die hervorragende Arbeit des Mädchen-



Gabi Heinemann im Gespräch mit Edda Gräter

Foto: W. Wurl

treffs. Übrigens: Am 12. Sept. kocht Necla Kelek im Gemeinschaftshaus.

Der Förderverein Morus 14 wünscht MaDonna noch viele erfolgreiche Jahre und Projekte zur Unterstützung der Mädchen und jungen Frauen im Rollberg! U. Bartel

Die Sinfonie der Großstadt war ein richtiges Feuerwerk!



Kinoatmosphäre im Gemeinschaftshaus

Foto: Ch. Wreege

Mit großem »Paukenschlag« begann ein neues Projekt des Fördervereins: eine Stummfilmreihe. Mehr als 70 Zuschauer waren bei den 48 STUNDEN NEUKÖLLN dabei, um sich »Berlin. Die Sinfonie der Großstadt« anzuschauen. François Régis, Pianist und Komponist aus Paris, hat mit Live-Musik die Aufführung brillant begleitet. Das kleine Berliner Büfett fand nach der Aufführung großen Anklang. Alle waren von dem Stummfilmabend begeistert. Wir freuen uns schon auf die nächste Aufführung am 5. September, die von François begleitet wird. Dann ist »Faust« zu Gast im Gemeinschaftshaus.

G. Duhem

Achtung – Wichtiger Termin –

Was geschieht, wenn ich eines Tages nicht mehr in der Lage sein sollte, meine persönlichen Angelegenheiten selbst zu regeln? Diese Frage beschäftigt im Alter jeden von uns. Oft ist die Antwort unüberschaubar und kompliziert in den Details zu regeln. Wir wollen Abhilfe schaffen und über die Rechtslage informieren. Nicht nur den Älteren von uns sondern auch der jüngeren Generation, die schneller als erwartet mit einer unfall- oder krankheitsbedingten Einschränkung der Entscheidungsfreiheit eines Angehörigen konfrontiert werden kann, wollen wir im Rahmen einer Podiumsdiskussion am

**Mittwoch, 12. September 2007,
um 17.00 Uhr im**

Gemeinschaftshaus Morusstraße 14 informieren.

Wir haben, als kostenlose Anbieter von Patientenverfügungen, den Humanistischen Verband, den Verband Caritas und außerdem einen muslimischen Juristen eingeladen bzw. angefragt.

T. Kirchenberger

Manche Mieter haben es gut!

Auch in diesem Jahr findet unser traditionelles Hoffest mit Unterstützung des Fördervereins MORUS 14 e.V., des Mieterbeirates II, der STADT UND LAND und des Quartiersfonds I statt. Diesmal treffen sich die Bewohner der Hauseingänge Morusstr. 15, 17, 20, 24 Briesestr. 20, 26, 32, Kienitzer Str. 33 und Werbellinstr. 31 am **06.07.07 um 14.00 Uhr** im Gemeinschaftshaus Morusstr. 14. Bei Musik und Tanz, einem tollen Büfett, Kaffee und Kuchen, lernen sich die Nachbarn besser kennen. Bei schönem Wetter wird auch gegrillt. Sollten andere Mietergemeinschaften den Wunsch haben, sich zu einem gemütlichen Beisammensein zu treffen, helfen wir ihnen gerne.

E. Binjos



Wer hat einen funktionierenden Geschirrspüler zu verschenken?



Das Büro des Fördervereins in der Werbellinstraße 41 sucht einen Geschirrspüler.

Bitte melden unter:
(030) 68 08 61 10

Wir trauern um Karl Hampe, Gründungsmitglied des Vereins, der am

9. Mai 2007 im Alter von 64 Jahren von uns gegangen ist.

Unsere Anteilnahme gehört seinen Angehörigen.

Der Vorstand



Die wichtigsten Termine bis zum 30.09.07

Unter www.morus14.de wird der Terminkalender regelmäßig aktualisiert. Schauen Sie rein!

Do, 05.07.2007: Freiwilligentreffen des Projekts »Netzwerk Schülerhilfe«, Gemeinschaftshaus MORUS 14, Morusstr. 14.

Fr, 06.07.2007 ab 14.00 Uhr: Mieterfest der Häuser Morusstr. 15, 17, 20, 24, Briesestr. 20, 26, 32, Kienitzer Str. 33, Werbellinstr. 31
Information und Anmeldung bei Elke Binjos, Tel.: 6 87 98 73.

Mi, 22.08.2007, 14.00 bis 16.00 Uhr: Führung durch das Rollbergviertel in Zusammenarbeit mit dem Museum Neukölln.
Treffpunkt: 12.30 Uhr, beim Mittagstisch »Mieter kochen für Mieter«.
Führung durch Elke Binjos u. Ursula Bartel.

Do, 30.08.2007: »Zuckertütenfest« der Schüler der Schülerhilfe, mit Eltern und Betreuern.

Mi, 05.09.2007, 20.30 Uhr: Stummfilm »Faust« von F. Murnau (1926) mit Klavierbegleitung von F. Régis aus Paris im Gemeinschaftshaus MORUS 14, Morusstr. 14.

So, 09.09.2007: Teilnahme am »Tag der offenen Tür der Berliner Polizei« in der Polizeischule in Ruhleben. Wer mitkommen und/oder helfen will, bitte im Büro Werbellinstr. 41 melden, Tel: 68 0 86 110.

Mi, 12.09.2007: Necla Kelek, Autorin des Buches »Die fremde Braut«, kocht im Gemeinschaftshaus MORUS 14, Morusstr. 14.

Mi, 12.09.2007, 17.00 Uhr: Informationsveranstaltung zum Thema Patientenverfügung, im Gemeinschaftshaus MORUS 14, Morusstr. 14.

Mi, 19.09.2007, 14.00 bis 16.00 Uhr: Führung durch das Rollbergviertel in Zusammenarbeit mit dem Museum Neukölln.
Treffpunkt: 12.30 Uhr, beim Mittagstisch »Mieter kochen für Mieter«.
Führung durch Elke Binjos u. Ursula Bartel.

Mi, 26.09.2007: Bewohnerinnen aus Bremen-Tenever kochen im Gemeinschaftshaus MORUS 14 aus dem »Bremer Weltkochbuch« für Berlin Neukölln. Infos unter Tel.: 68 08 61 10.

Und natürlich:

Jeden Mittwoch 12.30 – 14.00 Uhr
»Mieter kochen für Mieter«
im Gemeinschaftshaus Morusstr. 14.